

Kindertagesstätte Littel

Konzeption



Helmskamp 4
26203 Wardenburg
Tel: 04407/8153

Kiga.littel@wardenburg.de

INHALT

Vorwort	3
1. Einrichtungsbeschreibung	4
1.1. Unsere Betreuungszeiten	4
2. Außengelände, Verkehrsgarten, Turnhalle, Sportplätzen und Streuobstwiese ..	5
3. Bildungsbereiche	7
3.1 Kreativbereich	7
3.2 Bau- und Konstruktionsbereich	7
3.3 Rollenspielbereich	8
3.4 Hauswirtschaftsbereich	8
3.5 Werkstatt	9
3.6 Musik	9
3.7 Bücherbereich	10
3.8 Ruhebereich	10
4. Unsere Morgenkreise	11
5. Eingewöhnung	12
6. Vorschularbeit im letzten Jahr vor Schulbeginn	13
6.1 Kooperationspartner	13
7. Unser Tagesablauf	14
7.1 Gruppenkonstellation	14
8. Frühstück und Mittagessen	15
9. Erziehungs- und Bildungsauftrag	16
9.1 rechtlichen Grundlagen	16
10. Unser Selbstverständnis	17
11. Zusammenarbeit mit den Eltern	18
12. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung	18
12.1 Kindeswohlgefährdung	18
12.2 Vernetzungen und Zusammenarbeit	19
13. Nachwort	19

VORWORT

Sehr geehrte Eltern, liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, dass Sie Interesse an der Arbeit in unserer Kindertagesstätte zeigen und sich über unserer pädagogischen Konzeption eingehend informieren möchten. Wir stellen hiermit unsere Rahmenbedingungen und Schwerpunkte der Einrichtung vor.

Mit dieser Konzeption haben wir uns eine pädagogische Arbeitsgrundlage und für Sie einen Wegweiser durch diese Einrichtung erarbeitet.

Durch die tägliche Arbeit, Gespräche und Reflexionen wird die Konzeption überprüft, den Bedürfnissen der Kinder, den pädagogischen Erkenntnissen und den gesetzlichen Bestimmungen stets angepasst.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Herzliche Grüße

Das Kindertagesstätten-Team Littel

1. EINRICHTUNGSBESCHREIBUNG

Die Kindertagesstätte Littel ist die älteste und kleinste kommunale Kindertagesstätte in der Gemeinde Wardenburg. Den Betrieb aufgenommen hatte der Kindergarten im Jahr 1973. Sie verfügt über zwei Gruppen mit insgesamt 50 Plätzen für Kinder ab 3 Jahren bis zur Einschulung (einschl. max. 7 Plätze für Kinder unter 3 Jahren).

Erbaut im Jahr 1955 wurde es über 20 Jahre als Volksschule genutzt. Im Laufe der letzten 40 Jahre hat sich der ehemalige Spielkreis in eine zeitgemäße familienergänzende Bildungsstätte gewandelt.

Unsere Einrichtung bietet eine großzügige Außenanlage, mit angrenzenden Sportplätzen und einer Turnhalle zur regelmäßigen Nutzung.

Der besondere Scharm der ehemaligen Volksschule ist uns erhalten geblieben und macht die Kita zu einem familiären, gemütlichen Ort zum Wohlfühlen.

Ebenso wie die Außenanlage, bietet auch das geräumige Gebäude vielfältige Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder.

- Zwei großzügige, helle Gruppenräume (Regelgruppe u. Altersübergreifende Gruppe) mit Hochebenen
- Kinderküche
- Bauraum
- Werkraum

1.1. UNSERE BETREUUNGSZEITEN

Die Kita ist montags bis freitags von 7:30-15.00 Uhr geöffnet.

- Frühdienst: 7:30- 8:00 Uhr
- Regelzeit: 8:00-12:00 Uhr
- Spätdienst: 12:00-13:00 Uhr
- Ganztagsbetreuung: bis 15:00 Uhr

Schließzeiten:

- drei Wochen in den Sommerferien mit 2 anschließenden Plantagen
- 5 Tage zwischen Weihnachten und Neujahr
- 2 Teamtage im Frühjahr
- 2 Fortbildungstages in den Herbstferien

2. AUßENGELÄNDE, VERKEHRSGARTEN, TURNHALLE, SPORTPLÄTZEN UND STREUOBSTWIESE

-Räume spiegeln Schwerpunkte-

Die Lernumgebung für Kinder ist im Bildungsprozess entscheidend. Die Kindertagesstätte ist nach dem Konzept der vorbereiteten Umgebung gestaltet. Die Räume und das Außengelände bieten unterschiedliche thematische Lernmöglichkeiten.

-Bewegung ist das Tor des Lernens-

Kinder sind Bewegungslerner, sie eignen sich die Umwelt mit und durch Bewegung an. Körperliche Geschicklichkeit, Koordinationsfähigkeit sowie Grob- und Feinmotorik wird in unserer Einrichtung durch vielfältige Geräte- und Materialausstattung intensiv gefördert. Wippen, Schwingen, Schaukeln, Rutschen, Klettern, Balancieren, Springen, ist auf unserem Außengelände jederzeit möglich.

-Kinderturnen-

Jeden Mittwoch findet Kinderturnen in der Sporthalle statt. Im Wochenverlauf bieten wir den Kindern außerdem täglich Bewegungsangebote an. Diese finden auch auf den direkt angrenzenden Sportplätzen für jede Altersgruppe statt.



-Unser Verkehrsgarten-

Als Besonderheit haben wir einen Verkehrsgarten, der sich großer Beliebtheit erfreut.

Hier üben die Kinder spielerisch auf Roll- und Fahrgeräten miteinander die Regeln der Straßenverkehrsordnung.



-Streuobstwiese-

Auch außerhalb des Kindergartens erkunden die Kinder die Natur. Ein schönes Beispiel hierfür sind die regelmäßigen Besuche auf der nahe gelegenen Streuobstwiese. Die Kinder haben dort die Möglichkeit, den Jahreskreislauf, verschiedene Tierarten und die Bedeutung von Bienen zu erfahren.

Kinder sind von Geburt an neugierig und haben großen Spaß am Lernen. Daher greifen wir in unserer täglichen Arbeit immer wieder Fragen und Ideen der Kinder auf. Dies können Dinge aus dem täglichen Geschehen und erleben der Kinder sein.



3. BILDUNGSBEREICHE

3.1 KREATIVBEREICH

Im Kreativbereich stehen die Kreativität und der Schaffungsprozess im Vordergrund. Alle Kinder können hier ihre eigenen Ideen und Themen, die sie gerade beschäftigen kreativ umsetzen und verarbeiten. Der Entstehungsprozess steht im Mittelpunkt und nicht das fertig gestaltete Produkt. Im Kreativbereich finden angeleitete und freie Angebote drinnen und draußen statt. Die Kinder gehen selbständig in die Bereiche und folgen ihren Bedürfnissen. Haben Kinder eigene Ideen, unterstützen wir sie gerne bei der Umsetzung. Kinder arbeiten in den Kreativbereichen aber auch völlig selbständig.



3.2 BAU- UND KONSTRUKTIONSBEREICH

Im Bau- und Konstruktionsbereich haben die Kinder die Möglichkeit mit vielen verschiedenen Materialien zu bauen, stapeln, Schienen legen und vieles mehr. Hierbei können die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Regelmäßig werden die Materialien ausgetauscht, um immer wieder neue Anregungen und Lernimpulse zu schaffen.



3.3 ROLLENSPIELBEREICH

Rollenspiele haben eine große Bedeutung für die Entwicklung von Kindern. Sie schlüpfen in verschiedene Rollen und machen dabei wichtige Erfahrungen. Kinder spielen sich sozusagen „in die Welt der Erwachsenen hinein“. Erlebtes wird nachgespielt und kann so verarbeitet werden. Auch das Sozialverhalten des Kindes wird beim Rollenspiel gefördert. Es lernt, Gefühle anderer wahrzunehmen und darauf einzugehen, und übt auf diese Weise Rücksicht und Einfühlungsvermögen. Die Fantasie des Kindes wird angeregt, wenn es sich immer neue Figuren ausdenkt. Die Kinder haben die Möglichkeit sich dabei zu verkleiden.



3.4 HAUSWIRTSCHAFTSBEREICH

In unserer Kinderküche wird gemeinsam gefrühstückt, Mittag gegessen und am Nachmittag eine Vesper-Runde angeboten. Die Kinder übernehmen dabei Aufgaben, wie zum Beispiel den Tisch auf- und abräumen. Außerdem finden regelmäßig hauswirtschaftliche Angebote statt. Es wird gemeinsam mit den Kindern gekocht und gebacken, dabei sammeln die Kinder praktische Erfahrungen in der Zubereitung von Speisen.



3.5 WERKSTATT

In unserer Werkstatt haben die Kinder, in Begleitung einer Fachkraft, Zugang zu verschiedenen Werkzeugen und Materialien, wie Hammer, Säge, Nägel, Holz, Schmirgelpapier usw. Die Kinder können ihr Gebautes auf eigene Art und Weise kreativ gestalten. Dabei wird nichts bewertet, sondern alle Produkte finden Anerkennung und Wertschätzung.



3.6 MUSIK

Musik ist ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Wir vermitteln täglich die Freude beim Singen. Hierbei werden zur Begleitung auch diverse Instrumente wie zum Beispiel Orff-Instrumente, Trommeln, Gitarre, Keyboard und selbsthergestellte Instrumente eingesetzt. Eingebüete Stücke werden auch vor Publikum aufgeführt.

„Es gibt Bereiche der Seele, die nur durch Musik beleuchtet werden.“ (Zoltán Kodály)



3.7 BÜCHERBEREICH

„Hundert Sprachen hat das Kind, und Erziehung ist der Versuch, diese Sprache zu verstehen.“ (Malaguzzi)

Eine Vielfalt an Büchern steht zu jeder Zeit entsprechend für alle Altersgruppen stets zur Verfügung. Es finden regelmäßig unter anderem dialogische Bilderbuchbetrachtungen, Bilderbuch-Kino, Kamishibai, Philosophieren, Reimen, Singen und Fingerspiele statt. Durch ausgewählte Materialien wird die Neugier an der Schriftsprache geweckt und gefördert. Zusätzliche Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund findet durch eine Sprachförderkraft wöchentlich in der Kita statt.



3.8 RUHEBEREICH

Nach aufregenden Erlebnissen im Kita-Alltag brauchen Kinder auch regelmäßig Phasen der Entspannung.

Im Ruheangebot bieten wir abwechslungsreiche Aktionen, die gemeinsam mit den Kindern besprochen werden an.

Sie können bei Traumreisen, Berührungs-Wahrnehmungs- und Bewegungsspielen und Massagen zur Ruhe kommen.

Entspannung bedeutet nicht immer still sein, denn Kinder kommen auf ganz unterschiedlicher Weise zur Ruhe.



4. UNSERE MORGENKREISE

Jeden Morgen um 9.00 Uhr beginnen unsere Morgenkreise.

Die Kinder kommen in den jeweiligen Gruppen zusammen und suchen sich einen Platz aus.

Zur Begrüßung singen wir ein Lied. Anschließend haben die Kinder die Möglichkeit beispielsweise vom Wochenende oder was sie aktuell beschäftigt zu erzählen.

Es werden Finger- und Bewegungsspiele gespielt, Lieder gesungen, Bücher gelesen, Reime, Gedichte und Geschichten erzählt. Dadurch wird u.a. die sprachliche Kompetenz der Kinder gestärkt. Je nach Jahreszeit, aktuellen Themen und Alter der Kinder werden Morgenkreisaktionen angepasst.

In gemütlicher Runde feiern wir außerdem die Geburtstage der Kinder.

Den Morgenkreis gestalten die Kinder aktiv mit. An manchen Tagen übernehmen Kinder auch komplett die Anleitung des Morgenkreises.



5. EINGEWÖHNUNG

Damit der Beginn in unserer Einrichtung positiv verläuft, ist die Planung der Eingewöhnungszeit außerordentlich wichtig. Sie ist von vielen Faktoren, wie u.a. dem Alter des Kindes, bereits vorhandene Gruppenerfahrung, Ablösung der Eltern vom Kind, abhängig.

Sobald ein neues Kind zu uns kommt, wird es vor vielen kleinen und großen Herausforderungen stehen. Es lernt neue Räumlichkeiten kennen, muss sich mit unbekanntem Tagesabläufen vertraut machen, lernt andere Kinder kennen und begegnet Erwachsenen, die ihm zunächst fremd sind.

Darauf können Kinder neugierig, aufgeregt, unsicher oder auch etwas ängstlich reagieren. Damit es diesen Übergang erfolgreich bewältigen kann, braucht es Begleitung, Orientierung und einfühlsamen Schutz durch ihm vertraute Erwachsene.

Wir wollen den neuen Kindern diesen Übergang gemeinsam mit den Eltern erleichtern. Ein vertrauensvolles Miteinander ist Voraussetzung für eine gelungene Eingewöhnung.

Die konkrete Dauer der Eingewöhnungszeit ist von Kind zu Kind unterschiedlich.

Den genauen Ablauf der Eingewöhnung wird im einzelnen besprochen und individuell auf das Kind abgestimmt.

Wir nehmen die Kinder in Absprache mit den Eltern zeitlich gestaffelt auf.

In der Regel besucht ein Kind in der Anfangszeit nur stundenweise unsere Einrichtung.

6. VORSCHULARBEIT IM LETZTEN JAHR VOR SCHULBEGINN

Das letzte Jahr in der Kindertagesstätte ist ein Jahr, das die Kinder in besonderer Weise stärkt, wachsen lässt und auf den Übergang in die Schule vorbereitet.

In unserer Einrichtung findet monatlich ein Vorschulprojekt zu verschiedenen Themen, welches auf die Schule vorbereitet, statt. Es wird von den Kindern und Mitarbeitenden gemeinsam entwickelt und gestaltet.

Zum Beispiel: Experimentieren und Forschen, Turn- und Theateraufführungen, Kunstprojekte und Wassergewöhnung.

Außerdem finden besondere Exkursionsfahrten für die Vorschulkinder statt.

Zum Beispiel: Theaterbesuch, Besuch der Bibliothek, Feuerwehrbesuch, Besuch der Bereitschaftspolizei in Oldenburg, Ausflug zum Bauernhof uvm.

Unsere Ausflüge passen sich jährlich der Vorschulgruppe und den Rahmenbedingungen an.

6.1 KOOPERATIONSPARTNER

Wir kooperieren mit den Grundschulen und praktizieren die Zusammenarbeit durch:

- Gegenseitige Besuche in KiTa und Schule
- Bestimmung der Lernausgangslage mit den Lehrkräften
- Ein gemeinsames Kunstprojekt
- Besuch der Vorschulkinder in der Grundschule
- Regelmäßige Dienstbesprechungen



7. UNSER TAGESABLAUF

7.30 - 8.00 Uhr	Frühdienst
bis 8.30 Uhr	Bring-Zeit
8.30 ~ 9.00 Uhr	Morgenkreis in den jeweiligen Gruppen
9.00 ~ 9.45 Uhr	Frühstück in den jeweiligen Gruppen
9.45 ~ 11.45 Uhr	Angebote, Projekte - gruppenübergreifend sowie auch gruppenspezifisch, offenes Freispiel
11.45 ~ 12.15 Uhr	Mittagessen für die Ganztagskinder, offenes Freispiel für die Vormittagskinder
12.15 ~ 14.00 Uhr	ggf. Mittagsschlaf
12.30 Uhr - 13.00 Uhr	Ruheangebot
bis 13.00 Uhr	Abholzeit der Vormittagskinder
14.00 - 14.15 Uhr	Vespere
13.00 - 15.00 Uhr	Spätdienst

Unser Tagesablauf ist nicht für alle Zeiten festgelegt, sondern passt sich den Gruppen und aktuellen Gegebenheiten an.

7.1 GRUPPENKONSTELLATION

Wir arbeiten sowohl gruppenübergreifend, als auch gruppenspezifisch. Dies bedeutet, dass alle Kinder aus beiden Gruppen in Kontakt treten.

Die blaue Gruppe ist eine Regelgruppe: 25 Plätze, Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schuleintritt

Die rote Gruppe ist eine altersübergreifende Gruppe: 25 Plätze, Kinder im Alter von 1 Jahr bis Schuleintritt

In altersgemischten Gruppen profitieren die jüngeren Kinder von den älteren und umgekehrt.

Die älteren Kinder sind Vorbild für die jüngeren. Sie orientieren sich an ihnen und können sie nachahmen. Dadurch werden die älteren Kinder motiviert, neue Entwicklungsschritte zu gehen. Das ältere Kind seinerseits kann über das Lehren sein Wissen sichern oder dabei selbst etwas Neues lernen und u.a. Selbstvertrauen, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Verständnis für jüngere Kinder entwickeln.

8. FRÜHSTÜCK UND MITTAGESSEN

Als pädagogische Einrichtung, sehen wir es als selbstverständlich, auf gesunde Ernährung zu achten. Wir bieten täglich zum mitgebrachten Frühstück einen Obst- und Gemüseteller und Getränke an.

Wir frühstücken gemeinsam in den jeweiligen Gruppen. Um die Mahlzeiten genießen zu können, ist uns eine gemütliche und ruhige Atmosphäre wichtig.

Am Nachmittag bieten wir eine Vesper-Runde mit frischem Obst und Gemüse an.



Unser Lieferant: DIE FEINE KINDERKÜCHE

Ratatouille - Die feine Kinderküche beliefert Krippen und Kindergärten in Oldenburg sowie im gesamten Nordwesten Niedersachsens mit frischem Kinderessen. Das 25-köpfige Team kocht werktäglich für über 4.000 Kinder und ist damit der größte unabhängige Anbieter für Kinderessen in der Region.

Das Unternehmen ist bereits seit 2007 bio-zertifiziert und kocht mittlerweile größtenteils mit Bio-Lebensmitteln.

Da dem Ratatouille-Team eine gesunde und ausgewogene Ernährung wichtig ist, gibt es abwechslungsreiche Speisepläne mit einer großen Auswahl!

Falls Sie mehr über das Essen für ihre Kinder und die Philosophie dahinter erfahren möchten, finden Sie unter <https://www.ratatouille-catering.de/> alle weiteren Infos!

9. ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSaufTRAG

Die Kindertagesstätte Littel arbeitet auf Grundlage des Niedersächsischen Bildungs- und Erziehungsplans. Wir übernehmen gemeinsam mit den Familien die Verantwortung für eine positive und gesunderhaltende Entwicklung von Kindern. In unserer täglichen pädagogischen Arbeit möchten wir Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten und vielseitige Bildungsgelegenheiten für die Weiterentwicklung der Kinder schaffen. Wir begleiten und unterstützen sie, um selbstständige, selbstbewusste und autonome Erwachsene zu werden, die sich im sozialen Umfeld integrieren können.

Um planvoll und nachvollziehbar pädagogisch zu arbeiten, dokumentieren wir unsere Arbeit durch Fotos, Videos und das Aushängen der pädagogischen Zielsetzung jeweiliger Projekte. Die Eltern können es so jederzeit einsehen und nachvollziehen.

9.1 RECHTLICHEN GRUNDLAGEN

-UN-Kinderrechtskonvention

(Artikel 3 (1) „Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel ob sie von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen werden, ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu berücksichtigen ist.“)

Recht auf:

- persönliche Entwicklung
- Gleichbehandlung
- Gesundheit
- Gleichheit
- elterliche Fürsorge
- Freizeit
- Spiel und Erholung
- Meinungsäußerung
- Privatsphäre
- Bildung

-Grundgesetz („Die Würde des Menschen ist unantastbar“)

-Bundskinderschutzkonzept

-Neufassung SGB VIII §8a §8b §45 §47

10. UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Unser gemeinsames Ziel ist, die Kinder zu Persönlichkeiten heranreifen zu lassen, die sich ihrer Einmaligkeit bewusst sind und in einem wertschätzenden Miteinander leben können.

Kinder entwickeln sich aus eigenen Kräften selbstbestimmt, indem sie sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinandersetzen. Sie sind neugierig, experimentierfreudig und lernbegierig.

Wir Erwachsene verstehen uns daher als Entwicklungsbegleiter und bieten den Kindern Unterstützung und Hilfe zur Orientierung. Wir verstehen unsere Einrichtung als geschützten Raum, indem sich die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung entfalten können.

-Erlebnisfähigkeit, Kreativität und Fantasie fördern-

Wir wissen, dass alle Kinder mit Fantasie und Kreativität ausgestattet sind. Lösungsmöglichkeiten, Wege und Strategien bei bestimmten Situationen entwickeln, lernen sie beim Ausprobieren. Bei uns dürfen sie in geschützter Umgebung ausprobieren. Die Fantasie der Kinder eröffnet ihnen kreative Lösungsmöglichkeiten zu finden. Sie benötigen dafür Unterstützung, Freiraum und positive Vorbilder. In unserer Kita finden die Kinder genau diese Situation in unsere vorbereitete Umgebung, pädagogischen Angeboten und Projekten vor.

Erst in einer Atmosphäre in Geborgenheit, Sicherheit, Wertschätzung und Akzeptanz finden Kinder die Grundvoraussetzungen sich positiv zu entwickeln!

11. ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist Voraussetzung für eine gut gelingende Elternarbeit.

Wir praktizieren die Zusammenarbeit durch:

- Terminierte Elterngespräche
- Tür- und Angelgespräche
- Informationen per E-Mails/ Elternbrief
- Aushang an der Infotafel im Eingangsbereich
- Konzeption
- Elternabende
- Wahl der Elternvertreter/innen
- Aktive Mitarbeit der Elternvertreter/innen
- Mitarbeit im Förderverein

12. MAßNAHMEN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG UND QUALITÄTSENTWICKLUNG

Die KiTa-Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen zur Qualitätssicherung teil.

Zudem finden regelmäßige Überprüfungen der Sicherheitsstandards im Innen- sowie im Außenbereich der KiTa durch Fachpersonal statt. Einmal jährlich wird in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr eine Evakuierungsübung mit Kindern und Mitarbeitenden durchgeführt.

12.1 KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

Jeder Mitarbeitende der Kita nimmt an der Fortbildung, „Kinder in Not- Umsetzung des § 8a SGB VIII für Fachkräfte“, teil.

Ein Kinderschutzkonzept wurde vom Team entwickelt.

(Siehe Kinderschutzkonzept der Kindertagesstätte Litte)

12.2 VERNETZUNGEN UND ZUSAMMENARBEIT

Wir vermitteln den Zugang zu Beratungsstellen. Zusätzlich laden wir uns regelmäßig Fachberatungen und Referenten von Beratungsstellen in Teambesprechungen ein.

- Schulen
- Kindertagesstätten
- Gemeinden
- Beratungszentren
- Jugend-, Gesundheits- und Sozialämter
- Therapeuten und Ärzten

13. NACHWORT

Wir hoffen, dass Sie durch das Lesen unserer Konzeption einen Einblick in unsere Kindertagesstätte bekommen haben.

Diese Konzeption ist die Basis unserer pädagogischen Arbeit und somit für alle Mitarbeitenden verbindlich.

Sie zeigt den aktuellen Stand der Einrichtung.

Um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit zu erhalten, wird unsere Konzeption stets reflektiert und weiterentwickelt.